

Blockupy 2015

18nulldrei – ich nehm mir frei!

Am Mittwoch, den 18. März 2015 will die Europäische Zentralbank ihren Umzug in ihren Neubau im Frankfurter Ostend mit einem großen Festakt feierlich begehen. Schon beim Blockupy-Festival im November 2014 wurde der Palast von AktivistInnen mit Farbe und Bannern als das gekennzeichnet, was er ist: Machtarchitektur pur. Und auch bei dem öffentlichen Schaulaufen der Größen aus Politik und Finanzwelt am 18. März wird in Frankfurt deutlich werden: Es gibt am Machtanspruch dieser undemokratischen Institution nichts zu feiern!

Die Austeritätspolitik der Troika aus EZB, Europäischer Kommission und Internationalem Währungsfonds ist nach wie vor tödlich. Sie zwingt vor allem den Krisenländern, mehr und mehr aber allen Gesellschaften in der EU eine unsoziale Politik auf, die im Ergebnis Ausgrenzung Krankheit und Verzweiflung vergrößert und sozialen Zusammenhang und Lebensperspektiven zerstört und Lebenswartungen verkürzt. Dagegen wehren sich Menschen europaweit und Blockupy ist ein Teil dieser Bewegung.

Europaweit vernetzen sich AktivistInnen. Mitte Januar kamen in Frankfurt Gruppen und Netzwerke u. a. aus Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal, Schweden, Spanien zusammen und beschlossen gemeinsam mit dem deutschen Aktiventreffen die Abläufe für den 18.3. Starke Proteste mitten in der Woche, das heißt: Viele Aktive werden sich dafür einen Tag frei nehmen: „18nulldrei – ich nehm' mir frei!“ Der Protest wird trotzdem voraussichtlich größer und internationaler. Obwohl an nur einem Tag, wird es beides geben, die Blockade der Eröffnungsfeier im Frankfurter Ostend am Vormittag und eine attraktive, für alle geeignete Kundgebung inklusive Demonstration in der Frankfurter Innenstadt am Nachmittag. Beides ist getragen von einem breiten Bündnis mit zuverlässigem Aktionskonsens. „Wir sagen, was wir tun, und tun, was wir sagen.“

Viele Aktive und Gruppen – auch bei Attac – bereiten sich jetzt gut und gründlich auf den 18.3. vor. Von den Attacies werden in den nächsten Tagen und Wochen regelmäßige Infos kommen. Bei den Blockupy-Aktiventreffen und in etlichen AGs arbeiten jetzt viele an einer genauen und transparenten Planung. Arbeitsgruppen kümmern sich um die Gestaltung der Aktionselemente, aber auch um Anreise- und Übernachtungsmöglichkeiten, um die Infrastruktur am Tag selbst, um Medien- und Pressearbeit im Vorfeld und am 18. März, um die Finanzierung und nicht zuletzt die Bekanntmachung der Planungen und die umfassende Information der Anreisenden. Das alles findet sich auf <https://blockupy.org/> Ein Newsletter kann auf <https://blockupy.org/kontakt/newsletter/> bestellt werden und Informationen über örtliche Mobilisierungsveranstaltungen gibt es auf <https://blockupy.org/events/>

Gewünscht wird, dass die Teilnehmenden nach Möglichkeit schon am 17. vor dem Abend anreisen und am vorbereitenden Plenum teilnehmen. Wenn es geht, schließt euch mit Leuten aus eurer Stadt oder sonstigem Umfeld zu Bezugsgruppen zusammen. Öffentliche Aktionstrainings sind nicht nur wichtig für die eigene Vorbereitung, sondern auch ein gutes Mobilisierungsmittel in der Stadt.

Es passiert gerade total viel, die Blockade der EZB-Eröffnung ist als das transnationale Protest- und Widerstandsereignis gegen das europäische Krisenregime grenzübergreifend gesetzt, unterschiedliche Spektren und Bewegungen werden am 18.3. aus ganz Europa nach Frankfurt kommen. Eine mindestens vierstellige Zahl von Teilnehmenden außerhalb Deutschlands ist fest in Aussicht gestellt. In den vergangenen Wochen und Monaten intensiver europäischer Beratung und Zusammenarbeit hat sich gezeigt, dass Blockupy inzwischen selbst zu einem Experimentierfeld der Entwicklung von grenzübergreifender Gegenmacht geworden ist.

Aber auch in der BRD selbst wollen sich Organisationen und Gruppen dieses Mal aktiv beteiligen, die bisher nicht Teil von Blockupy waren, wie regionale Gewerkschaftsgliederungen. Zusätzliche Aufmerksamkeit bekommt der Protest gegen die EZB zudem durch die Wahlen in Griechenland, wo die Troikapolitik zum ersten Mal abgewählt worden ist. Proteste wie Blockupy werden eine wichtige Rolle dabei spielen, ob sich die alten Machtinteressen darüber hinwegsetzen können oder nicht.

Deshalb werden die Proteste am 18.3. nicht der Endpunkt von Blockupy sein, sondern ein Zwischenschritt. Schon beim Blockupy-Festival im November wurde sehr intensiv beraten, welche Ziele sich Blockupy setzt, welche Räume für Debatten und gemeinsame Praxis der Krisenproteste das Bündnis eröffnet. Diese Überlegungen werden nach der EZB-Blockade weitergehen und sich auch Ziele über die Europäische Zentralbank hinaus suchen müssen.

Starke Blockupy-Proteste am 18.3. – Blockaden, Kundgebung und Demo – sind das, was wir gemeinsam daraus machen, vorbereiten, verabreden, trainieren: „18nulldrei – ich bin dabei!“